

Rede des Präsidenten im 2020, Friedrich Eckstein

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich begrüße Euch ganz herzlich zu unserer ersten online Mitgliederversammlung und hoffe, dass ihr alle gesund und unbeschadet über die letzten Monate und Wochen gekommen seid.

Wie in der Zukunft grössere Kongresse - wie auch unsere Jahrestagung - stattfinden können, ist derzeit noch nicht klar. Es kann gut sein, dass wir uns wiederkehrend auf solche online Versammlungen einstellen müssen. Da es in den letzten Monaten nicht erlaubt war, sich in einer grösseren Gruppe zu treffen, haben wir unsere Vorstandssitzungen auch online durchführen müssen. Grössere online Versammlungen haben wir jedoch auch noch nicht durchgeführt, deshalb haben wir uns für heute professionelle Unterstützung geholt, damit alles klappt und wir mit unseren Themen in der vorgegebenen Zeit gut durchkommen.

Ich möchte heute einen kurzen Jahresrückblick über die Vorstandsarbeit und wichtige Themen für unsere Gesellschaft geben.

Es ist keine einfache Zeit im 2020 in der wir uns derzeit befinden. Die Herzchirurgie steht zahlenmässig nicht nur durch den derzeitigen Lockdown unter Druck. In der COVID-19 Pandemie ist die Akzeptanz der Patienten für eine grössere Operation wie auch der Wille gesunken, sich generell in einem Krankenhaus operativ behandeln zu lassen. Auch schon vor COVID konnten wir jedoch eine Reduktion der chirurgischen Fallzahlen beobachten.

Ursachen für die Reduktion der Fallzahlen liegt aber auch an einer Reduktion der Risikofaktoren und verbesserten Prävention von Herzerkrankungen, die die Erkrankungshäufigkeit sinken lässt. In interventionelle Techniken wird sehr viel mehr investiert und die Ergebnisse dieser Behandlungen werden immer besser, gleichzeitig sinkt die Akzeptanz der Patienten für eine invasive, herzchirurgische Operation trotz offensichtlichen Vorteilen im Langzeitüberleben. Die technischen Ansprüche an uns werden höher, zu behandelnde Risikopatienten nehmen prozentual zahlenmässig zu, dies bei einem Anspruch auf gleichzeitiger Gewährleistung einer guten Aus- und Weiterbildung. Zudem steht die Qualität unserer Operationen unter ständiger Beobachtung und muss nachvollziehbar gut sein. Im Zusammenhang hierzu gehen Oliver Reuthebuch und Lars Englberger auf den Stand unser herzchirurgischen Registers ein, die Entwicklung, den Ist-Zustand, aufgetretene Probleme und neue Lösungswege.

Zu Meister Concept:

Nach Eurer letztjährigen Zustimmung, dass wir für die Organisation der SGHC Meister-Konzept beauftragen, konnten wir bis Ende des Jahres die Struktur der Gesellschaft neu überarbeiten. Die gesamte Administration wurde von Meisterkonzept übernommen, gemeinsam haben wir sie neu strukturiert und überarbeitet. Die Mitgliederlisten wurden aktualisiert, wir haben nun einen genaueren Überblick über die aktuellen Mitgliederzahlen und über die Mitgliederdaten. Jetzt wird es auch einfacher sein, diese zu aktualisieren und aktuell zu halten. Dies hat vor allem Implikationen auf finanzielle Ausgaben für die Dachgesellschaften und auch für unser Journal, das wir weiterhin erhalten. Anfragen an die Gesellschaft können jetzt schneller bearbeitet und organisatorische Fragestellungen besser gelöst werden. Zudem kann sich Meister Konzept auch an der Organisation unseres gemeinsamen Jahreskongresses oder weiteren Meetings, die von der SGHC getragen werden, beteiligen.

Im Rahmen dieser organisatorischen Restrukturierung kamen leider die Newsletter im 2019 verzögert, hierfür möchte ich mich entschuldigen. Hinter den Kulissen wurde trotzdem viel bewegt, so dass wir letztendlich dieses Jahr wieder mit neuem Elan mit unseren Newslettern starten konnten. Plan wäre in der Zukunft noch mehr und kürzere Newsletter zu versenden, um aktuelle Informationen zeitnah zu portieren.

Finanzen:

Zeitgleich mit der Änderung in der Struktur der SGHC haben sich, leider erst zum Ende 2019 ersichtlich, auch Schwierigkeiten im Finanztransfer ergeben. Die vorbehaltlose finanzielle Unterstützung der SGHC durch Sponsoren konnte nicht mehr in der derzeitigen Form durchgeführt werden. Wir mussten deshalb eine Eintragung der SGHC ins Handelsregister vornehmen, die Urabstimmung, die wir letzten Monat hierfür versandt haben, wurde einstimmig angenommen. Somit steht für das Sponsoring im 2020 regulatorisch nichts mehr im Wege. Wir bedanken uns hierbei im Besonderen und bereits im voraus bei unseren langjährigen und treuen Sponsoren. Dies bedeutet zukünftig aber auch, dass wir ein Budget beginnend im 2021 vorlegen werden. Unser Kassier, Piergiorgio Tozzi wird hierrüber noch detailliert berichten.

Als weiteren Punkt, den ich allen Mitgliedern als nachdenkenswert mit auf den Heimweg geben möchte ist der, wie und ob wir in Zukunft unser Vermögen auf den Konti anlegen und verwalten möchten. Eure Vorschläge und Meinungen - gesendet an unsere Geschäftsstelle - sind hierzu herzlich willkommen.

Stiftung:

Die Gründung einer Stiftung der SGHC wurde durch unseren Past-Präsidenten Michele Genoni soweit vorbereitet, dass diese in Kürze gegründet werden könnte. Derzeit hat sich jedoch im Vorstand noch keine einstimmige Meinung für ein ja oder nein zur Stiftung bilden können. Dies wird hoffentlich im nächsten halben Jahr möglich sein, so dass wir in einem der nächsten Newsletter oder spätestens zur nächsten Generalversammlung über dieses Thema informieren können.

Swiss Academy for Teaching and Training Cardiac Surgery

Piergiorgio Tozzi hat im 2019 sehr erfolgreich die Kurse der Ausbildungsplattform der SGHC durchgeführt, zahlreiche freiwillige Ausbilder haben ihn hierbei tatkräftig fachlich unterstützt. Möglich wurde dies primär durch die grosszügige Geste vom Universitätsspital in Lausanne, die die chirurgischen Ausbildungsmodelle finanziert haben. Zusätzlich haben die anderen Spitäler die Ausbilder für die Zeit der Kurse freigestellt und die SGHC hat die dafür notwendigen chirurgischen Instrumente finanziert. Die Daten für die Durchführung der nächsten Kurse werden rechtzeitig bekannt gegeben, Piergiorgio Tozzi wird über das Projekt anschliessend noch im Detail berichten.

Aus- und Weiterbildung:

Ein Thema, mit dem wir uns in der Zukunft noch intensiver beschäftigen müssen, ist die Struktur und Durchführung der Aus- und Weiterbildung. Hier muss auch ein intensiver Dialog mit den in Ausbildung befindlichen Assistent/innen stattfinden.

Das Weiterbildungs-Curriculum wurde überarbeitet und neu strukturiert, dies auch in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern/innen der Young Surgeons. Ziel war es, die vormals starren Ausbildungsrichtlinien zu erweitern und somit mehr Interessenten den Eintritt in die herzchirurgische Ausbildung zu vereinfachen. Dies geht einher mit einer verbesserten fachspezifischen Grundausbildung, ohne die Ansprüche an die herzchirurgische Ausbildung herabzusetzen. Das Weiterbildungs-Curriculum wurde an Euch versandt und Christoph Huber wird nachfolgend noch genauer hierüber berichten. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal dringend darauf hinweisen, dass durch den zukünftigen, offensichtlich geringeren Bedarf an Herzchirurgen neben der chirurgischen Ausbildung die universitäre und publikatorische Aktivität eine immer wichtigere Rolle in der herzchirurgischen Laufbahn einnehmen und entscheidend für einen erfolgreichen beruflichen Weg sein wird.

Jahrestagung:

In diesem Zusammenhang steht auch unsere Jahrestagung, die nun nicht in der gewohnten Form stattfinden kann. Der Vorstand hat auf primärer Initiative von Francesco Maisano relativ kurzfristig einen zusätzlichen Preis für COVID-19 und Auswirkung auf die Ausbildung ausgeschrieben. Die ganzen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie werden wir whs erst nächstes Jahr absehen können mit:

- Rückgang der Eingriffszahlen
- Problematiken in der Aus- und Weiterbildung
- Sistieren von Diagnostik, Interventionen und Operationen
- Erhöhte Morbidität und Mortalität durch Nicht-Behandlung
- Und vieles mehr

Damit wir die Auswirkungen richtig einschätzen können brauchen wir genaue Untersuchungen, Zahlen, Auswertungen. Ich bin mir sicher, dass beim nächsten Kongress mit diesen Abstracts mindestens eine Sitzung durchgeführt wird und wir auch nächstes Jahr den COVID-19 Preis erneut ausschreiben können.

Einen herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die für diesen Jahreskongress Vorträge und Poster eingereicht haben, die Manuskripte für einen Preis eingereicht haben und herzliche Gratulation! an die Preisträger. Es werden die wissenschaftlichen Preise sehr wohl verteilt, leider können wir diese jedoch nicht persönlich überreicht werden. Wir werden dies nächstes Jahr nachholen.

Alle mögen weiterhin motiviert sein, neben ihrer chirurgischen Ausbildung auch eine wissenschaftliche Karriere anzustreben.

Zur Zusammenarbeit mit der anderen Fachgesellschaften:

Bei der DGTHG sind wir weiterhin bei ihren Vorstandssitzungen und beim Konvent der Klinikleiter eingeladen. Wir sollten dieses auch weiter beibehalten, kommen von der DGTHG gute Impulse auch für unsere Arbeit hier in der Schweiz.

Peter Matt ist Social Media Editor des «The Cardiovascular Surgeon» geworden, was er nun auch für unsere Gesellschaft macht.

Hierzu noch eine Bemerkung und der Bitte und dem dringenden Aufruf, dass wir unser Journal «The Cardiovascular Surgeon» von Thieme bitte vermehrt mit der Einreichung von wissenschaftlichen Manuskripten bedenken sollten.

Peter Matt betreut auch unsere Website, die re-strukturiert wurde, wir sind auch zunehmend auf Twitter unterwegs, ein online Besuch lohnt sich. Zudem hat er auch bei den Leitlinien der DGTHG für Mediastinitis mitgearbeitet.

Omer Dzemali arbeitet derzeit bei der DGTHG Arbeitsgruppe für die Leitlinien ECMO mit und ist auch in der Steuergruppe der Careum Fachhochschule für das MAS der Kardiotechniker. Ein herzliches Dankeschön Euch für diese zusätzliche Arbeit.

SGK

Das gute und vertrauensvolle Verhältnis mit unseren kardiologischen Kollegen im Vorstand der SGK konnte weiter ausgebaut werden. Im März 2020 war eigentlich eine gemeinsame Retraite der beiden Vorstände geplant, leider musste diese wegen der COVID-19 Pandemie abgesagt werden. Wir sind aber in der Planung, diese im Herbst mit den Kardiologen zusammen nachzuholen. Hauptthemen werden die zukünftige engere Zusammenarbeit der beiden Fachgesellschaften sein und natürlich auch die weiteren Schritte, wie wir gemeinsame Ausbildungsinhalte und -zeiten gestalten könnten.

Generell:

Leider findet dieses Jahr kein Jahreskongress statt, auch das Surgeons Dinner fällt somit aus. Es fehlt also nicht nur der wissenschaftliche, sondern auch der persönliche Austausch, was extrem zu bedauern ist. Versprochen ist, dass wir das natürlich nachholen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen unserer heutigen ersten Frage und Abstimmung werden wir uns nach einem geeigneten Termin und Veranstaltungsort umschauen – alles natürlich falls das unter den gesetzlichen Vorgaben möglich ist - und Euch weiter informieren.

Eine wichtige Sache, die mich während meiner langjährigen Mitgliedschaft im Vorstand immer wieder sehr beschäftigt hat und auch sehr am Herzen lag, konnte Dank Unterstützung aller Mitglieder durchgeführt werden. Es ist die Professionalisierung der administrativen Belange der SGHC durch MeisterConcept. Hier haben wir jetzt eine übergeordnete, auch überparteiliche Organisation mit einer verbesserten Kontinuität der administrativen Belange unabhängig von der engeren Aufstellung des Vorstandes, ein nicht zu unterschätzender Vorteil, der den finanziellen Aufwand meiner Ansicht nach in allen Belangen rechtfertigt.

Und nun noch ein paar letzte Worte: Es ist mir eine Freude, noch ein Jahr als Past-Präsident im Vorstand mitzuarbeiten und Peter bei seinem ersten Jahr der Präsidentschaft zu unterstützen. Nächstes Jahr wird es Neuaufnahmen im Vorstand geben, zudem muss aus dem Vorstand ein neuer Vize-Präsident gewählt werden, der dann die nächste Präsidentschaft übernehmen wird. Ich plädiere hier und jetzt schon für eine zukünftig dreijährige Präsidentschaft. Dies erscheint mir notwendig für eine bessere Kontinuität und Planbarkeit, eine längerfristige Verantwortlichkeit und eine verbesserte Möglichkeit zur Umsetzung von Projekten.

Und nun bedanke ich mich recht herzlich bei Euch, beim Vorstand der SGHC und Frau Ledermann von Meister-Concept. Die zwei Jahre Präsidentschaft haben mir sehr viel Spass bereitet, ich bedanke mich speziell für die vielfältige Unterstützung, die ich erhalten habe. Eine solche Funktion kann man nur dann sorgenfrei ausüben, wenn externe Partikularinteressen hinten angestellt werden und gemeinsam im Sinne für die Gesellschaft und für das Fach Herzchirurgie gehandelt wird. Die SGHC – und das kann ich guten Gewissens sagen - hat solch einen Vorstand, hier versuchen alle im Sinne für die SGHC und für Euch zu Handeln.

Herzlichen Dank!